



In Leichter Sprache:

Informationen für Eltern über die KiTa

Der Original-titel heißt:

Für Ihr Kind

Die ka-tho-lische Kinder-tages-ein-richtung



2. Auflage 2023

Was Sie vor dem Lesen wissen sollten:

1.

Sie können den Text von vorne bis hinten durch·lesen.

Vielleicht wollen Sie aber nur
zu bestimmten Fragen etwas wissen?

Sie finden einige Fragen im Inhalts·verzeichnis
auf den Seiten 5 bis 6.

Hinter jeder Frage steht eine Seiten·zahl.

Auf der Seite mit der Zahl finden Sie Antworten auf die Frage.

2.

Im Text sehen Sie manche Wörter in **Fett·schrift** und in **lila**.

Zu diesen Wörtern gibt es eine Er·klärung.

Die Er·klärung steht im Kasten daneben.

Sie können den Text aber auch
ohne die Er·klärung im Kasten ver·stehen.

Durch kleine Punkte in den Wörtern
helfen wir Ihnen beim Lesen.

Jeder Punkt bedeutet eine sehr kleine Pause beim Sprechen.

Wir haben manche Wörter
in **lila Fett·schrift** markiert.

Im Kasten finden Sie
das Wort in
lila Normal·schrift.

Außerdem steht dort
die Er·klärung
für das Wort.

3.

In der KiTa gibt es Frauen und Männer.

Wir schreiben das **nicht** immer extra.

Aber wir meinen immer Frauen und Männer.

Und wir meinen auch diverse Menschen.

Diverse Menschen fühlen sich weder als Mann noch als Frau.

Wir schreiben meistens solche Wörter:

Er·zieher:innen

Mit·arbeiter:innen

Damit sind Er·zieher·innen und Er·zieher gemeint.

Und es sind Mit·arbeiter·innen und Mit·arbeiter gemeint.

Das erkennen Sie oft an dem Doppel·punkt mitten im Wort.

Manch·mal schreiben wir den Begriff für einen Mann
oder eine Frau.

Zum Beispiel Arzt oder Chefin.

Damit kann aber auch eine Ärz·tin oder ein Chef gemeint sein.

Die Aufgabe oder Eigen·schaft von der Person
ist wichtig für uns.

Das Geschlecht spielt keine Rolle.

Liebe Eltern,

Ihr Kind kommt bald zu uns in die **KiTa**.
Wir freuen uns auf Sie und Ihr Kind.
In der KiTa soll es Ihrem Kind gut gehen.

Sie wissen schon viel über unsere KiTa.
In diesem Heft erklären wir noch mehr.
Dieses dicke Heft ist in Leichter Sprache geschrieben.
Im Heft stehen die wichtigsten Informationen.

Viele Leute kümmern sich in der KiTa um Ihr Kind.
Zum Beispiel:

- die **Mit-arbeiter:innen** von der KiTa
- die **Chefin** von der KiTa.
Die Chefin leitet die KiTa.

Die Chefin hat selbst auch einen Chef.
Den Chef nennen wir **Träger**.

Was trägt denn der Träger?
Der Träger trägt die Ver-ant-wortung für alles.

KiTa ist das kurze Wort für
Kinder-tages-ein-richtung.
Vielleicht kennen Sie noch
das alte Wort für KiTa:
Kinder-garten.

Die meisten
Mit-arbeiter:innen sind
Er-zieher:innen.
Wir benutzen beide
Wörter abwechselnd.

Die **Chefin** nennen wir
auch KiTa-Leitung.

Der **Träger** ist **keine**
Person.
Der Träger ist eine Gruppe.
Die Gruppe ist für die KiTa
zuständig.



Bitte machen auch Sie in der KiTa mit!

Zum Beispiel bei

- Gesprächen mit den Er-zieher:innen
- Eltern-abenden
- Festen in der KiTa
- Ver-anstal-tungen in der Kirche

Wir freuen uns auf eine gute Zusammen-arbeit mit Ihnen!

Der Träger von der KiTa

Inhaltsverzeichnis

1.	Was ist uns in der KiTa wichtig?	8
1.1	Wie wollen wir Ihr Kind er-ziehen?	8
1.2	Wie wollen wir Ihr Kind christ-lich er-ziehen?	9
1.3	Warum gehört die KiTa zur Kirche?	10
1.4	Wie gehören Er-ziehung und Bildung zusammen?	10
1.5	Wie können wir eine gute Arbeit machen?	12
1.6	Wie können wir die Kinder beschützen?	12
2.	Was für Gesetze und Regeln gibt es für die KiTa?	13
2.1	Welche Kinder dürfen in die KiTa gehen?	13
2.2	Werden auch Kinder mit Behinderung betreut?	13
2.3	Wann hat die KiTa für Ihr Kind auf?	14
2.4	Was müssen die Eltern bezahlen?	14
2.5	Was müssen Sie tun für die Gesund-heit und bei Krank-heit?	15
2.6	Wann hilft die Unfall-versicherung?	17
2.7	Wer muss auf die Kinder auf-passen?	18
2.7.1	Wer passt auf die Kinder unterwegs auf?	18
2.7.2	Wann ist die KiTa für das Auf-passen zu-ständig?	18
2.7.3	Wer passt bei besonderen Ver-anstal-tungen auf die Kinder auf?	19
2.8	Wie schreiben wir die Ent-wick-lung von Ihrem Kind auf?	19
2.9	Wann kommt das Kind in die Schule?	20
2.10	Wie gehen wir mit getrennt lebenden oder geschie-denen Eltern um?	20
2.11	Was machen wir mit Fotos und Video-aufnahmen?	21
2.12	Was machen wir mit Ihren persön-lichen Daten?	21

3. Woher kommt das Geld für die KiTa? 22

3.1 Wie bezahlen wir den Alltag in der KiTa? 22

3.2 Woher kommt das Geld
für das Haus und die Möbel? 22

4. Was können die Eltern für die KiTa machen? .. 23

5. Statut für die ka-tho-li-schen KiTas 24

In unserem Statut stehen die Regeln
für die KiTas in den Bis-tümern

- Aachen
- Essen
- Köln
- Münster
- Paderborn

6. Hinweise zu diesem Heft..... 30

7. Wer hat an diesem Heft mitge-arbeitet? 31

In einem Statut stehen
alle Regeln.

Die ka-tho-lische Kirche
in Deutsch-land ist
in 27 große Gebiete
aufgeteilt.

Die Gebiete heißen
Bis-tümer.

Ein Bis-tum besteht aus
sehr vielen
Kirchen-gemeinden.

1. Was ist uns in der KiTa wichtig?

Die Menschen in unserer KiTa glauben an **Jesus Christus**.

In unserem Glauben ist
Jesus Christus der Sohn
von Gott.

Wegen Jesus sind uns diese Dinge wichtig:

- Näch-sten-liebe
- Mit-gefühl
- Toleranz
- Solidarität

Darum sind wir auch gegen

- Gewalt und
- Aus-grenzung

1.1 Wie wollen wir Ihr Kind er-ziehen?

Kinder wollen und sollen bei uns spielen und lernen.

Beim Spielen können Kinder viel ent-decken und aus-probieren.

Im Spiel mit anderen Kindern kann Ihr Kind viel lernen.

Sie als Eltern lernen auch viel in der KiTa.

Die KiTa hilft Ihnen jetzt bei der Er-ziehung.

Sie und wir er-ziehen Ihr Kind gemeinsam.

1.2 Wie wollen wir Ihr Kind christ·lich er·ziehen?

Wir glauben an diese Dinge:

- Gott hat die Welt gemacht.
- Jesus ist Gottes Sohn.
- Die Kirche verbindet uns mit Jesus und Gott.

So er·klären wir den Kindern unseren christ·lichen Glauben.

In der KiTa leben wir **christ·lich**.

Christ·lich leben bedeutet:
Jesus Christus ist unser
Vorbild.

Wir re·spek·tieren aber auch andere Lebens·weisen.

So finden alle einen Platz bei uns.

Und alle können sich zu Hause fühlen.

Für uns ist Gott in jedem Menschen.

Und Jesus ist in der Mitte von allem.

Davon er·zählen wir den Kindern.

Wir er·klären den Kindern:

- Unser Glaube gibt uns Kraft.
- Wir achten auf uns selbst und andere.
- Wir freuen uns über jedes Kind in der KiTa.
- Wir alle gehören zusammen.
- Und wir halten zusammen.

1.3 Warum gehört die KiTa zur Kirche?

Die KiTa und die Kirche sind wie Freunde.

Darum heißen die KiTas von der Kirche oft wie die Kirchen-gemeinde im Ort.

Zum Beispiel:

Die Kirchen-gemeinde heißt Sankt Michael.

Die Kirche heißt auch Sankt Michael.

Dann heißt die KiTa auch Sankt Michael.

Die Familien sollen bitte in der Gemeinde mitmachen.

Dann ist das Zusammen-leben für alle schöner und einfacher.

1.4 Wie gehören Er-ziehung und Bildung zusammen?

Unsere Ideen werden auch von anderen unter-stützt.

Zum Beispiel stehen die Ideen auch im wichtigsten Gesetz von **NRW**.

Im Gesetz für NRW stehen auch die Ziele von der Kinder-er-ziehung.

Für die Kirche und für die Politik sind diese Ziele wichtig:

- Respekt vor Gott
- Achtung für die Menschen-würde
- für andere Menschen Gutes tun

NRW ist der kurze Name
von unserem Bundes-land
Nord-rhein-Westfalen.

Wir er-ziehen die Kinder mit diesen Zielen.

Wir achten dabei auf jedes einzelne Kind.

Und wir sehen bei jedem Kind die

- Stärken
- Inter-essen
- Bedürf-nisse
- Be-sonder-heiten

Diese Ei-gen-schaften wollen wir weiter stärken und heraus-bilden.

Dann kann Ihr Kind besser in Freund-schaft leben mit

- sich selbst
- den anderen Menschen
- der Welt um sich herum
- Gott

Bei uns darf Ihr Kind im Spiel alles selber lernen.

Dann ent-wickelt sich Ihr Kind gut.

Ihr Kind ent-wickelt seine eigene Persön-lichkeit.

Das Kind lernt und bildet sich fort.

Deshalb gehören Er-ziehung und Bildung zusammen.

Und die KiTa hilft bei der Er-ziehung und Bildung von Kindern.

1.5 Wie können wir eine gute Arbeit machen?

Alle in der KiTa wollen gute Arbeit machen.

Dann ist die Qualität von der KiTa gut.

Die Mit-arbeiter:innen bilden sich ständig fort.

Dadurch wird die Qualität von der KiTa noch besser.

1.6 Wie können wir die Kinder beschützen?

Wir müssen Kinder vor Gewalt schützen.

Dafür müssen wir sehr aufmerksam sein.

Und wenn trotzdem ein Kind Gewalt erleben muss?

Dann helfen die Mit-arbeiter:innen.

Die Mit-arbeiter:innen finden immer eine Lösung.

2. Was für Gesetze und Regeln gibt es für die KiTa?

In NRW gibt es das **KiBiz**.

Für unsere KiTas gelten aber auch die Regeln von der Kirche:

Wir glauben an Jesus Christus.

Und wir sind ka-tho-lisch.

Das lange Wort

für **KiBiz** heißt

Kinder-bildungs-gesetz.

Im KiBiz stehen

die Regeln für die KiTa.

Sind Sie mit unseren Regeln ein-verstanden?

Dann können wir mit Ihnen einen **KiTa-Vertrag** machen.

Der **KiTa-Vertrag**

heißt ganz korrekt

Betreu-ungs-vertrag.

Im **KiTa-Vertrag** stehen

für alle

- die Regeln
- die Rechte
- die Pflichten in der KiTa.

2.1 Welche Kinder dürfen in die KiTa gehen?

Wir haben Regeln für die Aufnahme in die KiTa.

Erfüllen Sie und Ihr Kind die Regeln?

Wir prüfen das.

Danach darf Ihr Kind in unsere KiTa kommen.

2.2 Werden auch Kinder mit Behinderung betreut?

Unsere KiTas haben auch Platz für Kinder mit Behinderungen.

Wir wollen Kindern mit Behinderung besonders gut helfen.

2.3 Wann hat die KiTa für Ihr Kind auf?

Wir machen die Öffnungszeiten für das KiTa-Jahr bekannt.
Die Ferienzeiten sagen wir Ihnen frühzeitig.
Dann hat die KiTa für alle zu.

Die wöchentliche KiTa-Zeit für Ihr Kind steht im Vertrag.
Manchmal können oder müssen wir die Zeiten ändern.
Aber das sind Ausnahmen.

2.4 Was müssen die Eltern bezahlen?

Eine KiTa kostet Geld.
Vielleicht müssen Sie jeden Monat Geld für die KiTa
an das Jugendamt bezahlen.
Sie bekommen dazu vielleicht einen Brief.

Ihr Kind kann in der KiTa zu Mittag essen.
Das Mittagessen müssen Sie aber extra bezahlen.

Ihr Kind kann nach dem Essen auch hier schlafen.
Das kostet nichts extra.

2.5 Was müssen Sie tun für die Gesundheit und bei Krankheit?

Sie müssen vor dem Beginn der KiTa-Zeit ein paar Dinge tun:

Sie müssen uns das gelbe U-Heft zeigen.

Sie müssen uns den Impf-Ausweis zeigen.

Besonders wichtig ist die Impfung gegen Masern.

Ihr Arzt muss für Ihr Kind eine Bescheinigung schreiben.

Dann wissen wir über die Gesundheit von Ihrem Kind Bescheid.

Das ist wichtig!

Wir fragen noch mehr Dinge zur Gesundheit ab.

Im Notfall können wir Ihrem Kind dann schnell helfen.

Gibt es neue Informationen zur Gesundheit von Ihrem Kind?

Zum Beispiel:

- das Kind hat eine neue Krankenversicherung
- das Kind hat eine Allergie bekommen.

Dann sagen Sie uns das immer sofort.



Bild von Markus Winkler auf Pixabay

Wird Ihr Kind in der KiTa krank?

Dann rufen wir Sie an.

Sie müssen dann sofort Ihr Kind ab-holen.

Im Notfall dürfen wir aber mit Ihrem Kind zu einem Arzt gehen.

Die Erlaub-nis dazu müssen Sie für uns unter-schreiben.

Ist Ihr Kind schon am Morgen zu Hause krank?

Dann sagen Sie das der KiTa.

Kranke Kinder dürfen **nicht** in die KiTa.

Hat jemand zu Hause eine ansteckende Krank-heit?

Sagen Sie das auch der KiTa.

Vielleicht muss Ihr Kind dann eine Zeit lang zu Hause bleiben.

Manche Kinder brauchen in der KiTa Medizin.

Der Arzt schreibt dann alles Wichtige auf.

Dann können wir Ihrem Kind in der KiTa die Medizin geben.

Wie immer halten wir uns auch dabei an die Gesetze.

2.6. Wann hilft die Unfall-ver-sicherung?

Ihr Kind ist gegen Unfälle in der KiTa ver-sichert.

Die Ver-sicherung gilt auch für

- den Weg zur KiTa und nach Hause
- bei Aus-flügen
- Fahrten mit anderen Eltern bei Aus-flügen
- Eltern als Beglei-tung bei Aus-flügen

Manchmal sind andere Kinder zu Besuch in der KiTa.

Zum Beispiel:

- eine Schwester oder ein Bruder
- ehemalige KiTa-Kinder

Dann gibt es besondere Regeln für die Ver-sicherung gegen Unfälle.

Die Er-zieher:innen können Ihnen die Regeln sagen.

2.7 Wer muss auf die Kinder auf·passen?

Generell müssen immer die Eltern auf das Kind auf·passen.

Aber in der KiTa müssen die Er·zieher:innen auf Ihr Kind auf·passen.

2.7.1 Wer passt auf die Kinder unterwegs auf?

Auf dem Weg in die KiTa passen Sie auf das Kind auf.

Auf dem Weg nach Hause passen Sie wieder auf das Kind auf.

Es gibt nur ganz selten Ausnahmen.

Dann müssen Sie aber vorher einen Zettel unter·schreiben.

2.7.2 Wann ist die KiTa für das Auf·passen zu·ständig?

Zwischen An·kommen und Ab·holen passen wir auf Ihr Kind auf.

Wir passen immer sehr sorg·fältig auf die KiTa-Kinder auf.

2.7.3 Wer passt bei besonderen Ver-anstal-tungen auf die Kinder auf?

Manchmal gehen wir mit den Kindern weg aus der KiTa.
Trotzdem hat die KiTa die Ver-ant-wortung für das Auf-passen.
Aber Sie müssen vorher auch einen Zettel unter-schreiben.
Dann darf Ihr Kind mit.
Sonst muss Ihr Kind in der KiTa bleiben.

2.8 Wie schreiben wir die Ent-wick-lung von Ihrem Kind auf?

Wir machen uns viele Notizen über Ihr Kind.
Daraus machen wir eine **Doku-mentation**.

Jedes Jahr sprechen wir mit Ihnen über die Doku-mentation.
Und natürlich sprechen wir jedes Jahr über Ihr Kind.
Zum Ende von der KiTa-Zeit bekommen Sie
die Doku-mentation.

In der **Doku-mentation**
steht alles über
die Ent-wick-lung
von dem Kind.
Das lange Wort für
die Dokumentation
heißt Ent-wick-lungs- und
Bildungs-doku-mentation.

2.9 Wann kommt das Kind in die Schule?

Normalerweise kommen Kinder mit 6 Jahren in die Schule.
Mit Beginn der Schulzeit endet die KiTa-Zeit.

Der KiTa-Vertrag endet normalerweise
am 31. Juli vom Einschulungsjahr.

2.10 Wie gehen wir mit getrennt lebenden oder geschiedenen Eltern um?

Haben beide Eltern-teile das **Sorge-recht** für das Kind?

Dann sind beide Eltern-teile **er-ziehungs-berechtigt**.
Dann machen wir den KiTa-Vertrag mit beiden Partnern.

Ist nur einer von Ihnen er-ziehungs-berechtigt?
Hat also nur einer von Ihnen das Sorge-recht?
Dann sagen Sie uns das früh.
Sie haben ja ein Dokument über die Über-tragung
von dem Sorge-recht.
Bitte geben Sie uns eine Kopie von dem Dokument.

Sorgerecht bedeutet:

Eine Person hat das
Recht und die Pflicht
zur Ver-sorgung
von einem Kind.

Manchmal sagt man auch
dazu:

er-ziehungs-berechtigt sein.

Normalerweise
sind die Eltern die
Er-ziehungs-berechtigten.

Wir schreiben hier
meistens nur von Eltern.

Aber gemeint
sind auch andere
Er-ziehungs-berechtigte.

Manchmal sind andere
Personen als die Eltern
er-ziehungs-berechtigt.
Zum Beispiel ein Vormund
oder Pflege-eltern.

2.11 Was machen wir mit Fotos und Video-aufnahmen?

Manch-mal ver-öffent-lichen wir

- Fotos
- Videos oder
- Ton-aufnahmen.

Dafür brauchen wir Ihre Unter-schrift.

Achtung:

Manch-mal machen Menschen eigene Aufnahmen.

Oder Menschen kopieren sich Aufnahmen von uns.

Und manch-mal ver-öffent-lichen diese Menschen die Aufnahmen selbst.

Dagegen können wir nichts tun.

2.12 Was machen wir mit Ihren persön-lichen Daten?

Sie müssen uns Ihre Daten mit-teilen.

Die Daten sind auf den Computern bei uns.

Wir schützen Ihre Daten sorg-fältig.

Gesetze regeln den Umgang mit Ihren persön-lichen Daten.

Wir halten uns genau an diese Gesetze.

3. Woher kommt das Geld für die KiTa?

3.1 Wie bezahlen wir den Alltag in der KiTa?

Das Geld für die KiTa wird von der Steuer genommen.
Aber auch die Eltern müssen manchmal Geld bezahlen.
Die Eltern zahlen das Geld für die KiTa an das Jugendamt.

3.2 Woher kommt das Geld für das Haus und die Möbel?

Der Träger muss das KiTa-Grundstück bezahlen.
Das Haus und die Möbel werden auch aus Steuer-geldern bezahlt.
Manch-mal müssen der Träger oder das Bis-tum Geld dazu-geben.
Und ab und zu bekommt die KiTa Spenden.

4. Was können die Eltern für die KiTa machen?

Für Eltern gibt es in der KiTa auch große und kleine Aufgaben.

Für die kleinen Aufgaben kann die KiTa selber Personen an-sprechen.

Zum Beispiel:

- Vorlese-mütter
- Bastel-väter

Die großen Aufgaben stehen im **Statut**.

Große Aufgaben sind zum Beispiel:

- über die Regeln für die Auf-nahme in die KiTa sprechen
- über neue Spiel-geräte sprechen

Für solche großen Aufgaben können Eltern in diesen **Gruppen** mit-machen:

- Eltern-ver-samm-lung
- Eltern-beirat
- KiTa-Rat

Da können Eltern für die KiTa Ver-ant-wortung über-nehmen.

In einem **Statut** stehen die offiziellen Aufgaben und Regeln.

Alle müssen sich genau an die Regeln halten.

Was machen diese **Gruppen**?

Das erklären wir genauer auf Seite 25 bis 27.

5. Statut für unsere ka·tho·lischen KiTas in den Bis·tümern

- Aachen
- Essen
- Köln
- Münster
- Paderborn

Warum haben wir ein Statut?

Wir akzeptieren jede Religion und jeden Glauben.

Aber die KiTa und wir sind ka·tho·lisch.

Bei uns lernt Ihr Kind den ka·tho·lischen Glauben kennen.

Ihr Kind lernt auch die ka·tho·lische Kirche kennen.

Unsere KiTas gehören eng zur ka·tho·li·schen Kirche.

Alle unsere Träger sind ka·tho·lisch.

Wir wollen Ver·antwortung für die KiTa tragen.

Die Eltern sollen auch Ver·antwortung tragen.

Darum haben wir das Statut mit den Regeln dafür.

Es gibt bestimmte Gruppen und Termine:

Zum Beispiel:

1. die **Eltern-versamm-lung**
2. der **Eltern-beirat**
3. der **KiTa-Rat**

Wer hilft den Eltern bei Problemen mit der KiTa?

- die Er-zieher:innen
- die KiTa-Leitung
- der Träger
- der Pfarrer und die Gemeinde

Auf der
Eltern-versamm-lung
treffen sich alle KiTa-Eltern.

Der **Eltern-beirat** ist eine
viel kleinere Gruppe als
die **Eltern-versamm-lung**.
Die **Eltern-versamm-lung**
wählt den **Eltern-beirat**.

Im **KiTa-Rat** sind
Ver-treter:innen
– vom Träger
– von den
Mit-arbeiter:innen und
– von den
gewählten Eltern
aus dem **Eltern-beirat**.

1. Eltern-versamm-lung

Auf der Eltern-versamm-lung treffen sich alle KiTa-Eltern.
Die Eltern bekommen dann neue Informationen über die KiTa.
Die Eltern dürfen ihre Meinung dazu sagen.
Der Träger hört dabei zu und be-antwortet Fragen.

2. Eltern-beirat

Die Eltern wählen auf der Eltern-ver-samm-lung den Eltern-beirat.

Der Eltern-beirat

- trifft sich mehr-mals im Jahr
- diskutiert Ideen und Pläne
- berücksichtigt die Meinung von den Eltern
- kümmert sich auch um die Inter-essen von Familien mit behinderten Mit-gliedern
- spricht für alle Eltern mit der KiTa-Leitung und dem Träger

Der Träger und die KiTa-Leitung müssen über die Ideen vom Eltern-beirat nachdenken.

Vielleicht führen der Träger und die KiTa-Leitung die Ideen dann durch.

Ganz wichtig:

Auch der Eltern-beirat muss sich an die Regeln aus dem Statut halten.

Im Statut werden alle Aufgaben genau er-klärt.

3. KiTa-Rat

Es gibt also die Eltern-versamm-lung und den Eltern-beirat.

Eine andere wichtige Gruppe ist der **KiTa-Rat**.

Der KiTa-Rat muss über die großen Themen beraten.

Zum Beispiel:

- wann die KiTa zu hat
- wofür das Geld ausgegeben wird

KiTa-Rat ist das kurze Wort für Rat der Kinder-tages-ein-richtung. Im **KiTa-Rat** diskutieren Eltern und Mit-arbeiter:innen viel. Der Träger diskutiert auch mit. Das ist ein Unter-schied zum Eltern-beirat: Im Eltern-beirat ist der Träger nicht dabei.

Zusammenfassung

In der KiTa gibt es also Gruppen oder Personen mit viel Verantwortung.

Diese Gruppen oder Personen sind

- der Träger
- die KiTa-Leitung
- die Mitglieder vom Eltern-beirat
- die Mitglieder vom KiTa-Rat

Manch-mal müssen diese Menschen über andere Personen sprechen.

Das machen diese Menschen vertraulich.

Und die Menschen halten sich an die Regeln zum Daten-schutz.

Jedes Jahr werden ein neuer Eltern-beirat und ein neuer KiTa-Rat gewählt.

Möchten Sie die Regeln aus dem Statut noch genauer wissen?

Dann fragen Sie

- die anderen Eltern
- den Eltern-beirat
- den KiTa-Rat
- die Er-zieher:innen
- die KiTa-Leitung
- den Träger

Die Regeln sind eine Hilfe für die Er·wach·senen.

Manche KiTas haben noch genau·ere Regeln als im Statut.

Diese genaue·ren Regeln gelten dann auch für

- die Eltern·versamm·lung
- den Eltern·beirat
- den KiTa-Rat.

Mit den Regeln sind alle Aufgaben klarer.

Dann gibt es weniger Streit.

Das spart Zeit und Nerven.

Auch die Kinder dürfen in der KiTa mit·ent·scheiden.

Kinder haben auch Rechte.

Was dürfen die Kinder mit·ent·scheiden?

Zum Beispiel:

- welche Spiele heute gespielt werden
- an welchem Tag es Pizza gibt

Die Kinder haben auch eine er·wach·sene Ver·trauens·person.

Diese Person er·klärt den anderen Er·wach·senen die Wünsche von den Kindern.

Wir raten allen ka·tho·lischen Trägern:

Benutzen Sie bitte dieses Statut.

Es ist ein gutes Statut für alle.

6. Hinweise zu diesem Heft

Das Statut gilt seit dem 1. August 2021.

Alle **Bi·schöfe** aus den 5 Bis·tümern haben das Statut unterschrieben.

Damit gilt es jetzt auch für Ihre KiTa.

Sie haben einen KiTa-Vertrag bekommen?

Dann müssen Sie auch eine **Eltern·bro·schüre** bekommen.

Dazu gibt es diese Übersetzung in die Leichte Sprache.

Und es gibt auch eine Über·setzung in das Englische.

Sie wollen alles ganz genau wissen?

Dann muss Ihnen jemand die Eltern·bro·schüre noch genau·er er·klären.

In dieser Über·setzung stehen aber schon die wichtigsten Informationen.

Diese Über·setzung in die Leichte Sprache ist eine Lese·hilfe.

Bei Streitig·keiten gilt nur der originale Text aus der Eltern·bro·schüre.

Ein **Bi·schof** ist der Leiter von einem Bistum.

Die **Eltern·bro·schüre** ist in schwierigem Deutsch geschrieben.

7. Wer hat an diesem Heft mitge·arbeitet?

Die katholische Kirche mit den Bis·tümern in

- Aachen
- Essen
- Köln
- Münster
- Paderborn

Wer hat die Texte geschrieben?

Das waren

- Stefani Hachenberg
- Roman Hansen
- Vanessa Körfer
- Bernd Lösken
- Christiane Schubert
- Daniela Surmann

Wie kann man an die Texter:innen schreiben?

Sie können an diese Adresse schreiben:

Ka·tho·lisches Büro NRW

Ver·tretung der Bi·schöfe in Nord·rhein-Westfalen

Hubertus·straße 3

40219 Düsseldorf

Wollen Sie Ihr Bis·tum oder Ihren Träger kontak·tieren?

Die Adressen stehen in der Eltern·bro·schüre.

Schauen Sie dort auf die letzten beiden Seiten.



Wer hat die Texte in die Leichte Sprache über·setzt?

Das war Doro·thee Schwol·gin aus Bornheim.

Sie finden die Kontakt·daten im Internet.

Informationen für Eltern über die KiTa

Der Original-titel heißt:

Informationen für Er-ziehungs-berechtigte

Für Ihr Kind

Die ka-tho-lische Kinder-tages-ein-richtung

Heraus-geber:

Die General-vikariate und Diö-zesan-Caritas-verbände
von den Bis-tümern und Erz-bis-tümern in NRW aus:

- Aachen
- Essen
- Köln
- Münster
- Paderborn

2. über-arbeitete Auf-lage 2023
zuletzt ge-ändert am 24. April 2023

Über-arbeitete Auf-lage

bedeutet:

Das Heft ist nach Ände-rungen
neu gedruckt worden.